

## **Scheyb, Franz Christoph von: Neuntes Buch (1746)**

1      Der Prinz, der jüngste Prinz war aller Freuden Kron;  
2      O aller Tugenden Wunsch, Zeugnis, Pfand und Sohn!  
3      Sie trug ihn auf dem Arm, liebkoste seinem Blicke,  
4      380 Und wies, daß ihr Gemüth sich nur in ihm erquicke.  
5      Wer sollte nicht hieraus die frohe Folge ziehn:  
6      Daß Heil und Wohl des Throns in den Gebärden blühn?  
7      Daß nichts annehmlichers, glückseligers zu finden,  
8      Als sehn, ein solches Paar in Liebe sich verbinden.  
9      385 Ein Kind, aus dessen Aug ein Strahl der Hoffnung blitzt,  
10     Daß es, wann es erwächst, den Thron der Eltern stützt,  
11     (o wahre Lust des Volcks!) schmückt und belebt die Länder!  
12     Es übertrifft den Schaz der werthsten Friedens-Pfänder.

(Textopus: Neuntes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13170>)